

Vision des Odenwaldkreises

Der Odenwaldkreis ist lebenswert, nachhaltig und innovativ. Hier finden **weltoffene Menschen** einen **attraktiven Lebens-** und **Arbeitsort** in einem **reichen Natur-** und **Kulturraum**.

Unsere Mission

Wir schaffen attraktive Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse, dabei verbinden wir Ökonomie und Ökologie harmonisch miteinander.

Unser Handeln und Denken berücksichtigt stets folgende Grundaussagen:

Natur:

Die Bürgerinnen und Bürger des Odenwaldkreises sind stolz auf ihren Natur- und Kultur-reichtum und die damit gewährleistete hohe Lebensqualität, die auch zukünftig auf gesunder Natur und lebendiger Gemeinschaft basiert. So bieten wir Wohnen, Erholung und Erlebnis in einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft mit vielen historischen Kulturdenkmälern und touristischen Attraktionen gleichermaßen.

Ökologie:

Der Odenwaldkreis ist eine zukunftsfähige Region und verbindet Ökologie und Ökonomie harmonisch miteinander. Für uns ist Schutz, Erhalt und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt richtungweisend. Wir nutzen umweltfreundliche Technologien, Produktionsmethoden und erneuerbare Energien. Indem wir im Einklang mit Umwelt und Natur agieren, verantworten wir einen umweltgerechten Ausbau der Infrastruktur im Odenwaldkreis. Bei Land- und Wassernutzung fördern wir ressourcenschonende Alternativen wie etwa ökologischer Landbau, gentechnikfreie Region und vernetzte Erzeugerstrukturen.

Nachhaltigkeit:

Im Odenwaldkreis ist Nachhaltigkeit Ziel und Richtschnur unseres Handelns. Für uns bedeutet das Verantwortung zu übernehmen, um für uns und kommende Generationen ein chancengerechtes, soziales und wirtschaftliches Zusammenleben zu sichern. Der Odenwaldkreis verfügt über attraktive Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse, so dass Menschen gerne hier wohnen, leben und arbeiten. Wir fördern und pflegen bestehende Unternehmen und siedeln neue Unternehmen an, wodurch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. Wir beachten Entwicklungen und erarbeiten mit den beteiligten Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung nachhaltige Lösungen.

Innovation:

Der Odenwaldkreis versteht sich als Innovations- und Kompetenzzentrum. Wir fördern die Ansiedlung von wissens- und entwicklungsintensiven Branchen und unterstützen Forschung und Entwicklung.

Wir fördern den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie. So erzielen wir neue dezentrale Arbeitsformen und -plätze, die unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Wir stehen für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen im technischen, sozialen und ökonomischen Bereich.

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

I. Verwaltung

Der Odenwaldkreis findet und lebt Lösungen für stolze, selbstbewusste Odenwälder und solche, die es werden wollen.

Wir positionieren den Odenwaldkreis als leistungsstarken und verlässlichen Partner. Transparente Arbeit und Einheitlichkeit sind die tragenden Säulen unseres Verwaltungshandelns.

Wir intensivieren die interkommunale Zusammenarbeit, um die Arbeitseffizienz und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Wir sorgen durch vorausschauende, passgenaue Aus- und Weiterbildung für die nötigen Kompetenzen. Wir fördern innovative Ideen und Leuchtturmprojekte und sind selbst Vorbild durch innovatives Handeln.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Verwaltung“

I. Verwaltung

1. INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

- Wir veranstalten Sachbearbeiter-Treffen zur Vereinheitlichung von Dienstanweisung und Verwaltungshandeln.
- Wir sichern die Qualität und Handlungsfähigkeit der Verwaltung durch die Unterstützung kommunaler Service-Center, eine virtuelle Plattform für Bürger und Verwaltung. Dies erfolgt bürgernah und kundenfreundlich.
- Wir betreiben gemeinsame strategische Flächenplanung der Flächennutzungspläne.

2. QUALIFIZIERTES PERSONAL

- Wir intensivieren die gemeinsame Personalentwicklung u. a. unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels und den Herausforderungen des Arbeitsmarktes.
- Wir bilden flächenübergreifend – auch im Verbund mit Privaten – aus und sichern den Wissenstransfer von erfahrenen Mitarbeitern.
- Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und attraktive Arbeitsbedingungen bei konkurrenzfähiger Bezahlung.
- Wir qualifizieren unsere Führungskräfte, um die Führungsaufgaben ausfüllen zu können.

3. BÜRGERBETEILIGUNG

- Wir fördern Bürgerbeteiligung durch Bürgerhaushalte und transparente Gremienarbeit.

4. INNOVATIVES HANDELN

- Wir fördern innovative Ideen und Leuchtturmprojekte und sind selbst Vorbild durch innovatives Handeln z. B. Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität bzw. Gas.

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

II. Tourismus

Wir machen den Odenwaldkreis erlebbar

Der Odenwaldkreis ist das Kerngebiet der touristischen Destination Odenwald. Alle touristischen Akteure arbeiten Hand in Hand, um unseren Gästen einen sinnlichen, anziehenden, genussbetonten, qualitativ hochwertigen und unvergesslichen Aufenthalt zu bieten. Wir leben, vermitteln und entdecken den Odenwaldkreis zu jeder Jahreszeit.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Tourismus“

II. Tourismus

1. ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG DER AKTEURE UNTEREINANDER

- Wir fördern die Abstimmung und Zusammenarbeit der touristischen Anbieter im Odenwaldkreis.
- Wir schaffen zielgruppenorientierte, attraktive touristische Angebote.
- Wir bauen vor allem Seminar- und Gruppenangebote aus.
- Wir fördern den Ausbau von Privatunterkünften, vor allem im Bereich „Bed & Breakfast“.
- Wir entwickeln Angebote im Gesundheitstourismus und unterstützen besonders den Aktiv- und Kreativurlaub.
- Wir arbeiten systematisch an der Pflege und Weiterentwicklung des Buchungssystems sowie an der zunehmenden Akzeptanz der im Odenwald bestehenden Buchungszentren bei Gästen und touristischen Anbietern.
- Wir treiben die Zusammenarbeit aller am Tourismus beteiligten Akteure innerhalb der Touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAG) zielgerichtet voran.
- Wir sorgen im Tourismus für den Ausbau eines modernen, mobilen Buchungs- und Leit-systems.

2. QUALITÄT LEBEN

a) Wir setzen Regionalität durch.

Gäste können im Odenwaldkreis die Region erleben und schmecken.

- Wir stehen für die Verwendung regionaler Produkte und Dienstleistungen in allen touristischen Bereichen.
- Wir stärken die Regionalmarke „Echt Odenwald“ durch die flächendeckende Gewinnung weiterer Erzeuger und Dienstleister sowie durch die Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe.
- Wir bauen ein Vertriebsnetz für regionale Produkte auf.

b) Wir erhalten und schützen die Natur.

- Wir entwickeln ein Nutzungskonzept für den Erholungsraum Odenwald unter Berücksichtigung von touristischen Aspekten, Naturschutz, Forstwirtschaft und Jagd. Für uns spielt dabei die zielgerichtete Besucherlenkung im Wald eine wichtige Rolle.

- Wir gewinnen die touristischen Akteure im Odenwaldkreis für einen bewussten Umgang mit der Natur durch Infotafeln, Geopark-Ranger und Wanderführer.

c) **Wir fördern eine gesunde, qualitativ hochwertige Hotellerie, Gastgeber und Gastronomie.**

Gäste finden im Odenwald eine breite Angebotspalette an Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben. Die Betriebe sind wirtschaftlich gesund. Service und Qualität stehen im Vordergrund.

- Wir fördern im Odenwaldkreis die Durchsetzung von Qualitätskriterien.
- Wir heben Best-Practise-Beispiele unter den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben hervor.

3. INNOVATIVES HANDELN

Wir sind federführend bei der Entwicklung einer Odenwald-Card für Gäste des Odenwaldes. Mit der Odenwald-Card nutzen Gäste des Odenwaldkreises kostenlos Nahverkehrsangebote und Vergünstigungen bei Freizeit- und Aktivangeboten.

- Wir fördern die Installation von Wanderbusangeboten von und zu frequentierten Wanderwegen.
- Wir sorgen für attraktive Transferdienste und umfassende Mobilitätsangebote zu den Beherbergungsbetrieben im Odenwaldkreis. Bei uns erhalten Gäste Vergünstigungen, wenn sie ihr Fahrzeug stehen lassen und über Angebote der Elektromobilität den Odenwald erkunden.
- Wir binden den Naturbus in touristische Angebote ein.

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

III. Wirtschaft, Verkehr und Energie

Der Odenwaldkreis ist GREEN REGION.

Wir wollen Ursprüngliches bewahren, autark sein, neueste Technologie beherrscht integrieren und eine optimale Mobilität sicherstellen. Indem wir Fachkräfte, Infrastruktur und ein systematisches Nachfolgemanagement sicherstellen, ermöglichen wir einzigartige Odenwälder Perspektiven.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Wirtschaft, Verkehr und Energie“

III. Wirtschaft, Verkehr und Energie

1. WIRTSCHAFT

- Wir intensivieren die Herausstellung regionaler und nachhaltig erzeugter Produkte und Dienstleistungen.
- Wir treiben die Umsetzung des in Auftrag gegebenen zielgruppenorientierten Standortmarketings voran.
- Wir fördern die Umsetzung des Regionalmarkengedankens als integrativer Bestandteil des Standortmarketings.
- Wir fördern nachhaltige Unternehmensentwicklung (Fachkräfte, Nachfolger, innovative Existenzgründer, Infrastruktur).
- Wir fördern die Neuausrichtung des Wirtschaftsservice Odenwaldkreis.

2. VERKEHR

- Wir fördern die Mobilität im Individualverkehr und im öffentlichen Verkehr.
- Wir sorgen mit dem öffentlichen Mobilitätsangebot im Odenwaldkreis für die Daseinsvorsorge und als infrastrukturelles Element zur Standortsicherung kleiner Gemeinden sowie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Odenwaldkreises.
- Wir streben an, das öffentliche Mobilitätsangebot des Odenwaldkreises auf der Grundlage demografischer Erkenntnisse hinsichtlich seiner zeitlichen und räumlichen Verfügbarkeit deutlich zu verbessern.

geplante Maßnahmen:

- Wir werden die Fahrgastinformation und die Anschluss-Sicherung auf der Grundlage von Echtzeit-Daten verbessern.
- Wir sehen die Möglichkeit, im Rahmen des „E-Ticket RheinMain“ die Grundlagen für den elektronischen Fahrschein zu schaffen und die tariflichen und vertrieblichen Handlungsfelder in einem internetbasierten Mobilitätsportal zusammen zu führen.
- Wir entwickeln das Mobilitätsangebot auf der Grundlage des Nahverkehrsplans fort. Zur nachhaltigen Entwicklung prüfen wir die Möglichkeit der Integration von privaten und gewerblichen Mitnahmefahrten in Produktfortfolie öffentlicher Mobilitätsangebote.

- Wir werden Mobilitätsangebote im Freizeitverkehr durch zielgruppenspezifische Produkte auf der Grundlage des Nahverkehrsplans fortentwickeln.
- Wir entwickeln das Leistungsangebot der Odenwaldbahn weiter und prüfen neue Betriebskonzepte, den Ausbau der Netzinfrastruktur und eine Elektrifizierung der Strecke.

3. ENERGIE

Wir entwickeln den Odenwaldkreis zur 100% Energie-Region und zur Kompetenzregion für eine zukunftsorientierte Energiewirtschaft und nachwachsende Rohstoffe. Wir setzen vorrangig auf folgende Elemente:

Windenergie:

- Wir blicken auf ein Potential von über 60 Windenergieanlagen, die schon für sich $\frac{3}{4}$ des kreisweiten Strombedarfes aus regenerativer Energie abdecken können.
- Wir streben die Umsetzung mit Bürgerkapital und kommunalen Bürgerschafts-Beteiligungen in einem einzigartigen kreisweiten Modell an.

Solarenergie:

- In den letzten Jahren wurden durch die Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) über 60 Photovoltaik-Anlagen (darunter zwei Freiflächen-Kraftwerke) mit einer installierten Nennleistung von über 5MW umgesetzt. Auf Initiative der OREG mbH sind 14 Photovoltaik-Anlagen auf kreiseigenen Liegenschaften und ein Freiflächenkraftwerk mit einem Gesamtvolumen von 2,3 MW entstanden. Weitere Anlagen befinden sich in der Vorbereitung.
- Wir bieten für die Landwirtschaft durch Dachpotentiale auf Betriebsdächern und PV-Freiflächen-Anlagen eine Möglichkeit zur Partizipation an.

Holzenergie:

- Wir stellen diese Ressource durch die hohen Waldflächenanteile im Odenwald stark in den Fokus der Energiewende und der regionalen Kreislaufwirtschaft.
- Wir begleiten hier eine aktive Vorreiterrolle und setzen den Einbau von Holzhackschnitzel- und Pellet-Heizungen an vielen öffentlichen Liegenschaften um.
- Wir sind durch den großen Schulstandort auch wichtigster Abnehmer im „Bioenergie-Dorf Rai-Breitenbach“.
- Wir finden auf der Produktionsseite in der Forstbetriebsgemeinschaft Odenwald mit dem regional stark vertretenen Kleinprivatwald einen wichtigen Partner für Energieerzeugung.

Biogas:

- Neben zwei bestehenden landwirtschaftlichen Biogasanlagen (Gülle und NaWaRo) und einer industriellen Anlage (Grassilage-Wässer und Speisereste) erkennen wir regional hohe Potentiale für Klein-Biogasanlagen (16 Anlagen errechnet), gekoppelt z. B. an Milchviehbetriebe.
- Wir kooperieren hier mit dem regionalen Energieversorger HSE. Die HSE hat eigene Erfahrungen mit Biogas-Netzeinspeisungs-Anlagen und steht uns so auch für die Umsetzung größerer Anlagen ohne lokales Wärmekonzept als Partner bereit.

Grünlandnutzung:

- Wir reagieren auf den erwarteten Strukturwechsel in einer Vielzahl von Milchviehbetrieben mit Nutzungskonzepten für Dauergrünland, die regional eine wichtige Rolle spielen.
- Bei der stofflichen Nutzung hat hier die lokale Firma BLOWERT Industrie GmbH eine wichtige Pilotfunktion bei der Produktion von Grasfaser-Dämmstoffen (AgriCell) und

Grasfaser-Kunststoff-Granulaten (AgriPlast). Anfallende Grassilage-Wässer werden hierbei als Biogas-Input verwendet.

- Wir beschäftigen uns in einem lokalen Arbeitskreis zur rein energetischen Nutzung von Graspotentialen, bestehend aus Kommune, Landwirtschaft, Bürgerschaft und der Firma GETproject mit der Adaption des „Scheffer-Konzepts“ zur Phasen-Trennung (fest-flüssig) von Gras und der anschließenden Nutzung über Biogas und Festbrennstoffe (Grasfaser-Pellets).

Miscanthus:

- Wir haben mit 45 ha Anbaufläche im Odenwald die größten Anbauflächen dieses nachwachsenden Rohstoffs in Hessen. Mit einer gemeinschaftlichen Vermarktungs-GmbH aus lokaler Landwirtschaft und Installations-Handwerk sind auch die nachgelagerten Prozess-Schritte für stoffliche und energetische Nutzungsschienen bereits beispielgebend organisiert.

Landwirtschaftlicher Wissenstransfer:

- Wir moderieren den Arbeitskreis „vom Landwirt zum Energiewirt“, um die regional bedeutsamen Ausbaupotentiale bei biogenen Energieträgern zu heben.
- Wir vermitteln Fachreferenten und Beispielprojekte zu Themen wie Biogas, Miscanthus oder Kurzumtriebs-Plantagen. Ebenso initiieren wir Kooperationsprojekte in der Land- und Forstwirtschaft.

Geothermie:

- Wir befinden uns im Odenwald aufgrund seiner Grundgesteine in einer Gunstregion für oberflächennahe Geothermie.
- Wir bieten Bürgerberatung, Prozessbegleitung und Qualitätssicherung durch ein bereits etabliertes regionales Geothermie-Kompetenzzentrum, so dass der regenerative Anteil der Wärmeenergie hier stetig ansteigt.
- Wir streben mittelfristig auch die lokale Stromgewinnung über Tiefen-Geothermie an, da der Michelstädter Graben als „Schwester“ des Rheingrabens hierfür geologisch bestens geeignet ist.

Wärmeerzeugung:

- Wir verfolgen den über das Klimaschutzkonzept und Sanierungspläne bereits vorgezeichneten Ausbau von Holzfeuerungsanlagen in öffentlichen Liegenschaften. Er dient zudem als Multiplikator für gewerbliche und private Nutzer.
- Wir koordinieren über den Arbeitskreis „vom Landwirt zum Energiewirt“ Ausbaupläne im Bereich Biogas, Miscanthus und energetischer Grünlandnutzung.
- Wir erwarten Anfang 2013 von der Firma GETproject erste Betriebsergebnisse der Versuchs- und Demonstrationsanlage zu Grasverwertung in Schleswig-Holstein. Wir gelten bei GETproject als der bestgeeignete Standort für eine kommerzielle Erstanlage. Somit soll der Odenwald zügig erschlossen werden.

Energie-Effizienz:

- Wir setzen für die Erreichung der 60%-Zielmarke nicht allein auf gesteigerte Produktion von biogenen Brennstoffen, sondern auch stark auf Energie-Effizienz-Maßnahmen.
- Wir bieten Beratungsangebote an, um neben den Modell-Sanierungen öffentlicher Liegenschaften vor allem private und gewerbliche Immobilienbesitzer zu motivieren.
- Wir betreiben aktive Zusammenarbeit im gewerblichen Bereich mit der EGO, mit der kreisgetragenen Wirtschaftsförderung sowie den Wirtschaftsverbänden. Im Privatkunden-Bereich hat die EGO bereits ein Akteurs-Netzwerk aus Energieberatern, Installations-

handwerk, Baufinanzierer und Institutionen wie Kreishandwerkerschaft, IHK und Bezirks-schornsteinfegern initiiert.

BMELV-Modellregion:

- Mit Unterstützung der Förderung als BMELV-Modellregion können wir verstärkt die meist sehr personal- und kostenintensive Initiierung, Vorbereitung und Begleitung technischer Maßnahmen zielgerichtet einsetzen.
- Wir intensivieren ebenso Beratungsleistungen und Öffentlichkeitsarbeit zu diesen Themen.
- Wir nutzen hierbei Kommunikationsprozesse und politische Entscheidungswege, die bereits durch langjährige Vorarbeit handlungsfähig ausgeprägt sind.

Intelligentes Stromnetz (Smart Grid)

- Wir blicken auf den ökonomischen und ökologischen Umgang mit Energie und nicht zuletzt auf politische Zielsetzung und sehen, dass dezentrale Erzeugungsanlagen in den vergangenen Jahren sehr stark ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt sind. Um zusätzlich zum nachhaltigen Umgang mit Energie die von vielen Seiten gewünschte Unabhängigkeit von übergeordneten Systemen zu erlangen, müssen auch system- und gerätetechnische Konzepte für den Betrieb zukünftiger Netze entwickelt und angewandt werden. Wir können das flächendeckende Breitbandnetz des Odenwaldkreises hier entsprechend nutzen.

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

IV. Umwelt und Natur

Der Odenwaldkreis ist Partner der sozialen Landwirtschaft aus der Region für die Region.

Wir er- und vermitteln überbetriebliche Ziele für die Landwirtschaft, Naturschutz und Kulturlandschaftspflege. Wir finden vorausschauend alternative Vermarktungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Alle Maßnahmen sind partizipativ (Beteiligung, Mitwirkung) und als Netzwerk angelegt. Qualifizierung und Wissenstransfer unterstützen unser Handeln. Dabei legen wir Wert auf die Förderung von Kompetenzen (Befähigungen), und zwar solcher, die auf eigenverantwortliches Handeln abzielen (Mut, Kreativität, Selbstständigkeit fördern) und die unternehmerischen Qualifikationen fördern.

Natur- und Kulturlandschaft auf Dauer zu bewahren sowie Artenschutz zu fördern sind im Rahmen von NATURA 2000, von bestehenden Naturschutzgebieten und repräsentativen Landschaftsstrukturen wesentliche Schwerpunkte unserer Arbeit.

Der Erhalt unserer guten Wasserqualität, die Weiterentwicklung naturnaher Fließgewässer-Strukturen und die Weiterentwicklung artenreicher Laub-Mischwald-Strukturen sowie der Erhalt der landwirtschaftlich genutzten Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand, der Erhalt des Dauergrünlands und die Einhaltung des Fachrechts sind Voraussetzungen unserer Bewilligungen mit EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Umwelt und Natur“

IV. Umwelt und Natur

1. ZUSAMMENARBEIT

Wir setzen uns ein für LANDWIRTSCHAFT AUS DER REGION FÜR DIE REGION, indem wir

- die Regionalmarke „Echt Odenwald“ weiter ausbauen
- geeignete Vermarktungsstrukturen aufbauen, Wertschöpfungskette sichern
- mit der Landwirtschaft alternative Vermarktungs- und Finanzierungsmöglichkeiten (Regionalwert AG, EU-Fonds, EU-Förderung) finden

2. QUALITÄT LEBEN

Wir werten eine intakte und attraktive Kulturlandschaft als wichtige Ressource, die wir erhalten und ausbauen wollen durch verschiedene Maßnahmen wie

- das feste Installieren des Freiwilligen ökologischen Jahres in der Kreisverwaltung
- die Förderung von Agrarumweltmaßnahmen
- die Unterstützung regional angepasster Energienutzung (Grünland für Biogasanlagen)
- die Entwicklung ökologisch bedeutsamer Streuobstbestände im Sinne einer regionalen Streuobstkultur
- die Ausweisung weitere Naturschutzgebiete
- die Ausweisung und Pflege von Schutzobjekten (Naturdenkmale)
- die Unterstützung biotopverbessernder Maßnahmen (z. B. AG Äskulapnatter)

- die Verbesserung der Strukturen der Fließgewässer gemäß der Europäischen Wasser-rahmenrichtlinie mitsamt ihren Uferbereichen und die Schaffung von Lebensräumen innerhalb der Fließgewässer
- der Erhalt der guten Grundwasserqualität durch verschiedene Schutzmaßnahmen
- die Schaffung artenreicher Laub- oder Laub-Mischwälder im Zuge von Aufforstungsprojekten
- die Schaffung eines die Belange der Forstwirtschaft berücksichtigenden, ausgewogenen Wildbesatzes

3. INNOVATIVES HANDELN

Wir fördern identitätsstiftende Maßnahmen mit Natur und Umwelt durch aktive Unterstützung verschiedener Initiativen wie

- die Weiterentwicklung von „Bauernhof als Klassenzimmer“
- den Aufbau von Waldkindergärten und einem Schulbauernhof
- Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte
- die Schaffung attraktiver Freizeitangebote
- sanfter Tourismus
- die Unterstützung ehrenamtlicher Naturschutzarbeit (NZO)
- das Projekt „Fledermaus freundliches Haus“

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

V. Gesundheit und Senioren

Der Odenwaldkreis ist eine unterstützende Gemeinschaft, die Eigenverantwortlichkeit und innovative Betreuungskonzepte verbindet.

Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine bedarfs- und personenorientierte Versorgungsplanung, um eine lebenslange Perspektive für ein unbeschwertes Leben zu haben. Für alle Akteure schaffen wir ein ausbaufähiges Netzwerk.

Wir nehmen den demografischen Wandel und die sich damit verändernden Rahmenbedingungen als Herausforderung und Chance an. Wir entwickeln proaktiv Lösungen zum Gelingen von zukunftsorientierten pragmatischen Konzepten zum Wohle der Bevölkerung.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Gesundheit und Senioren“

V. Gesundheit und Senioren

1. ZUSAMMENARBEIT / KOOPERATION

Wir kooperieren im Rahmen unserer Verwaltungsstruktur nicht nur mit den Städten und Gemeinden des Kreises, sondern mit den sozialen Diensten und Einrichtungen vor Ort offen, verlässlich und partnerschaftlich, um vorhandene Informations- und Netzwerkstrukturen zu stärken bzw. innovativ weiterzuentwickeln. Dabei ist uns ein interkommunaler Austausch, Bürgerbeteiligung und die Kooperation mit den anderen angrenzenden Landkreisen, besonders in Hessen, sehr wichtig.

2. QUALITÄT LEBEN

- Wir sind bereit, nachhaltige generationenübergreifende Verantwortung für die älter werdende Bevölkerung und für Menschen mit Behinderung zu übernehmen und weiterzuentwickeln, vorhandene Strukturen zu stärken, zu bewahren und neue Versorgungskonzepte lösungsorientiert zu erarbeiten und umzusetzen (z. B. Optimierung kommunaler Versorgungsstrukturen bezüglich von Dienstleistungs- und Pflegeangeboten; neue Mobilitätskonzepte etc.).
- Mit Partnern der Gemeinnützigkeit, kreiseigenen Institutionen sowie anderen ansässigen Trägern verbindet uns ein besonderes Interesse bei der Umsetzung einer einheitlichen und bürgerorientierten Sozialplanung im Sinne der Menschen, die im Odenwaldkreis leben möchten (z. B. „Bürgerbüro“; „Rathaus als Sozialzentrum“; „Soziales Kompetenzzentrum“ etc.).
- Wir wollen aktiv mithelfen, eine ortsnahe, gut zugängliche Gesundheitsversorgung zu erhalten, zu sichern und fortzuentwickeln bzw. aufgrund des demografischen Wandels neue Alternativen zu entwickeln, eine gesundheitsbewusste Nahversorgung mit optimalen Beratungsinstrumenten umzusetzen (z. B. Planungskonferenzen zur Gesundheitsversorgung; Medizinische Versorgungszentren – MVZ; Hausarzt als Gesundheitslotse; „Agnes, die Gemeindeschwester“ etc.).

3. INNOVATIVES HANDELN

- Wir engagieren uns für eine Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wir agieren statt zu reagieren. Mit neuen innovativen Kommunikationszentren fördern wir Begegnung und schaffen Netzwerke, um eine gute Infrastruktur für eine älter werdende Gesellschaft sicherzustellen (z. B. „Generationenhilfen Odenwald“; kommunale Seniorentreffs etc.).
- Wir favorisieren die Initiierung eines gemanagten Sozialen Netzwerkes für den Odenwaldkreis mit dem Ziel der Zusammenführung von vorhandenen Informations-, Beratungs-, Vermittlungs- und Dienstleistungsangeboten zur niedrigschwelligen Nutzung durch die Bevölkerung (z. B. Netzwerkmanager; Implementierung einer Datenautobahn etc.).

Grundsatz und die Konkretisierung zum Handlungsfeld

VI. Kinder, Jugend und Bildung

Der Odenwaldkreis bietet gute Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche und macht Lernprozesse erfolgreich.

Der Odenwaldkreis bietet Familien ein kinder- und jugendfreundliches Umfeld, ausreichend Betreuungsmöglichkeiten und Freizeitangebote sowie frühzeitige, nachhaltige und vielfältige Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen. Der Odenwaldkreis ermöglicht attraktive Bildungsangebote und Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir fördern ausdrücklich Werteentwicklung und zivilgesellschaftliches Engagement.

Konkretisierung des Handlungsfeldes „Kinder, Jugendliche und Bildung“

VI. Kinder, Jugendliche und Bildung

1. KINDER UND JUGENDLICHE

Wir geben Kindern und Jugendlichen einen Stellenwert z. B. durch

- Partizipationsmöglichkeiten – Mitsprache – Mitarbeit = attraktive Kommune für Kinder und Jugendliche
- Darstellung von Angeboten und ehrenamtlichem Engagement, Ressourcen der Jugendlichen benennen und nutzen
- Akzeptanz, dass Jugendliche/Kinder eigene Räume (auch öffentliche) brauchen
Wir geben ihnen Räume zum Selbstgestalten.
- Benennung von Ansprechpartnern für Jugendliche/erwachsene „Begleiter“
- Stärkung der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung auch im Hinblick auf Kindeswohlgefährdung (Hinschauen) – Verantwortung für Kinder im Sozialraum
- überschaubares System von Hilfeangeboten/Unterstützung, leicht erreichbar und rechtzeitig
- niedrighschwellige und gut erreichbare Angebote/bezahlbarer ÖPNV/weitere Mobilitätskonzepte ermöglichen
- Bereitschaft, selbstorganisierte Veranstaltungen zulassen
- Vorrang von Unterstützungsangebot vor Sanktionierungen im Rahmen von SGB II bei Minderjährigen
- Förderung des Bewusstseins/Toleranz bei der Bevölkerung gegenüber Kindern und Jugendlichen auch in ihrer Unterschiedlichkeit

2. FREIZEIT UND KULTUR

Bei uns findet jeder passende Freizeit- und Kulturangebote.

- Wir besitzen eine Vielfalt an Freizeit- und Kulturangeboten.
- Wir bieten Jugendlichen eine Plattform für eigene kulturelle Angebote und initiieren innovative Projekte in jugendgerechter Form.
- Wir wecken Lust und Interesse am Naturraum durch kreative Nutzung für Jugendkulturangebote.

- Wir fördern gute Verkehrsanbindungen, ein breites öffentliches Nahverkehrssystem oder andere private oder gemeinnützige Ideen, um von A nach B zu kommen.
- Wir bieten Orte und Treffpunkte, um sich mit Freunden auszutauschen (betreut und unbetreut).
- Wir besitzen ein vielfältiges Gemeinwesen, in dem man sich engagieren kann und welches sich für den Einzelnen engagiert (zwischen den Generationen/soziale Mischung).
- Wir fördern Tauschbörsen für ein partnerschaftliches Miteinander.
- Wir besitzen Discos und Kneipen, die für Jugendliche zugänglich sind (öffentlich und kommerziell).

3. BILDUNG

Wir sehen Bildung als Zukunfts- und Querschnittsaufgabe.

- Wir sehen Bildung als ganzheitliche Bildungsprozesse – soziale, kulturelle, persönliche Bildung, kulturelle/interkulturelle Bildung, zivilgesellschaftliches Engagement, Umweltbewusstsein, Natur und Kultur, Werte und Normen usw. werden in den verschiedenen Bildungseinrichtungen angeregt.
- Wir stärken die Identifikation mit der Region.
- Wir fördern die Sprachkompetenz/Kommunikationsfähigkeit als Querschnittsaufgabe.
- Wir ermöglichen internationalen Austausch als Teil der Persönlichkeitsbildung.
- Wir stärken die altersgemäße Übernahme von Verantwortung von Kindern und Jugendlichen; kleine Verantwortungsbereiche werden abgegeben an Klassen/Gruppen (→ Partnerschaften).
- Wir initiieren Transferprojekte „Damals – Heute“. Generationsübergreifende Begegnungen finden statt.
- Wir richten die regionale Bildungsplanung stärker inhaltlich aus und nutzen die regionale Bildungsplanung auch zur Abstimmung/Zusammenarbeit mit den außerschulischen Angeboten am Nachmittag.
- Wir schaffen, wo nötig, eine neue Organisationsstruktur (z. B. Genossenschaften), um dezentrale Bildungsangebote zu erhalten, und bilden Synergien.
- Wir bieten regelmäßig Fortbildungen für Fachkräfte z. B. im Bereich interkulturelle Kompetenz an.
- Wir initiieren Projekte für „Bildungsverlierer“ durch praxisorientierte Methoden/Modelle.
- Wir fördern ein durchlässiges Bildungssystem und eine breite Vielfalt in der Bildungslandschaft.
- Wir sehen die frühe und anhaltende Förderung und Inklusion als Querschnittsaufgabe, insbesondere auch in der Ganztagschule.
- Wir ermöglichen Bildung vor Ort im vorhandenen System (Inklusion) und richten die Infrastruktur danach aus.

4. BERUF UND ARBEIT

Wir ermöglichen einen guten Übergang in den Beruf.

- Wir begegnen dem Fachkräftemangel durch gezieltes Anwerben bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen mit „Zukunft“.
- Wir bilden Unterstützungsstrukturen für Jugendliche, die Schwierigkeiten innerhalb der Ausbildung haben.
- Wir regen Arbeitsmodelle an, die „Einpendeln“ ermöglichen.
- Wir erhalten bestehende Netzwerke im Themenfeld „Ausbildung/Arbeitsplätze“ und entwickeln dort innovative Modelle.
- Wir ermöglichen Mobilität für alle.

- Wir fördern die Attraktivität der Kommunen, um Wegzug vorzubeugen.
- Wir unterstützen unsere Jugendlichen bei der Berufsorientierung/Berufswahl.
- ERZIEHUNG / ELTERN

Wir unterstützen Eltern und weitere Einrichtungen bei ihrer Erziehungsaufgabe.

- Wir setzen uns dafür ein, dass „pädagogische“ Einrichtungen für Kinder und Jugendliche ausreichend dezentral vorhanden sind (durchgängige Betreuungsangebote von 0 – 13 Jahre).
- Wir richten ein besonderes Augenmerk auf die Sprachförderung und initiieren dazu Projekte.
- Wir setzen uns für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung ein.
- Wir erarbeiten ein überschaubares System von Hilfeangeboten/Unterstützung, leicht erreichbar, frühzeitig und nachhaltig.
- Wir fördern Familienbüros in den Kommunen/Beratung vor Ort mit Infos zu verschiedenen Themen im Sinne einer Lotsenfunktion.
- Wir nutzen die Ressourcen des Sozialraums frühzeitig, um Eltern bei ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen und fördern die Erziehungskompetenz durch Bildungsangebote.
- Wir fördern familiengerechtes Wohnen bzw. eine familiengerechte Wohnsituation und einen familiengerechten Alltag.